

Mit teils verärgerten Gesichtern stimmten einige CDU-Stadträte gegen den FDP-Antrag, die Grundsteuer zu senken. Gerne hätten sie sich dafür ausgesprochen, doch sie mussten sich anscheinend dem Fraktionszwang ihrer Partei fügen und erneut wieder in die unselige und nicht nachvollziehbare Allianz mit SPD und Grünen einsteigen.

Sollte diesen CDU-Räten dieser lächerliche Fraktionszwang in einem Stadtparlament mal zu eng werden, so sind sie gerne bei den Freien Demokraten willkommen, denn dort darf man, wie es der Name schon sagt, auch frei abstimmen.

Liebe CDU-Stadträte, wenn sie der Stadt zugestehen möglichst viel Substanz zu erhalten, so sollten sie dies auch den Eigenheimbesitzern und Mietern zugestehen. Soviel christliche Nächstenliebe sollten sie schon aufbringen, denn jeder hätte gerne eine sog. „freie Spitze“ nach oben.

Mal sehen, was die Gerichte – BverfG, AZ: 1 BvR 1644/05, BVerwG, AZ: 10 B 45/05 und VG Düsseldorf, AZ: 25 K 2643/05 – hierzu sagen, denn ganz offensichtlich handelt es sich bei der Grundsteuer um eine Substanzbesteuerung, wenn das Objekt selbst genutzt wird. Sicher wird wohl nur sein, dass es im neuen Jahr eine Flut von Einsprüchen gegen die Grundsteuerbescheide geben wird.

Welche Stadt leistet sich eigentlich noch solch einen Luxus, dass sie für einmal pinkeln 4 € (8 DM) bezahlt ? Dies lässt sich in der heutigen Zeit einfach nicht mehr rechtfertigen. Entweder geht dies kostendeckend oder die öffentlichen WC's werden geschlossen. Aber auch hier wurden die FDP-Einsparanträge von der Rottenburger CDU-SPD-Grünen-Gemeinschaft, wie letztes Jahr geschehen, abgelehnt.

Was könnte man mit den eingesparten, fast 60.000,00 €, alles bewerkstelligen? Z.B. einen eventuellen Rottenburger 1. Bundesligisten unterstützen, welcher dann bundesweit ein großartiger PR-Träger für Rottenburg ist.

Die Stadtverwaltung wird sich diesem von der FDP erneut gestellten Antrag zunächst annehmen. Die Stadträte werden aber letztendlich darüber entscheiden. Überlegen sie sich gut, ob sie diesmal dieses Geld sinnvoll verwenden wollen. Denn in irgendeiner späteren Ratssitzung wird ihnen unser Baubürgermeister, Herr Dr. Keppel, in seiner bekannt charmanten Art vorhalten: „Das haben Sie doch so beschlossen.“

Also, in diesem Sinne, liebe CDU-Stadträte, Fraktion oder Gewissen.

Richard Schorp
FDP-Ortsvorsitzender
Jahnstr.10, Rottenburg